

2010 - Erfahrungsbericht: Ein Weg hinters Licht

Beigesteuert von Heike Heinz

Rezension zum autobiographischen Roman:

Ein Weg hinters Licht Nicht grundlos berichteten Fernsehsender wie RTL, MDR oder SWR und die unterschiedlichsten Tageszeitungen wie die FAZ, Die Zeit oder die Rhein-Zeitung Mitte 2010 ausführlich von ein und demselben Thema: Pia Burger, eine engagierte Frau, Krankenschwester, Mutter von drei Kindern, Ehefrau mit einem anfangs hobbymäßigen Interesse an der Esoterik, begeht Suizid. Schnell wird in den Medien über einen direkten Zusammenhang zwischen diesem Suizidfall und einer Gruppe mit dem Namen „Ein Weg ins Licht“ spekuliert. Der breiten Öffentlichkeit ist zu diesem Zeitpunkt völlig unklar, was sich hinter diesem Namen verbirgt.

Rezension zum autobiographischen Roman:

Ein Weg hinters Licht Nicht grundlos berichteten Fernsehsender wie RTL, MDR oder SWR und die unterschiedlichsten Tageszeitungen wie die FAZ, Die Zeit oder die Rhein-Zeitung Mitte 2010 ausführlich von ein und demselben Thema: Pia Burger, eine engagierte Frau, Krankenschwester, Mutter von drei Kindern, Ehefrau mit einem anfangs hobbymäßigen Interesse an der Esoterik, begeht Suizid. Schnell wird in den Medien über einen direkten Zusammenhang zwischen diesem Suizidfall und einer Gruppe mit dem Namen „Ein Weg ins Licht“ spekuliert. Der breiten Öffentlichkeit ist zu diesem Zeitpunkt völlig unklar, was sich hinter diesem Namen verbirgt.

In dem malerisch gelegenen bayrischen Städtchen Inzell bietet ein Mann namens Gottfried Bresink umfangreiche spirituelle Lebenshilfe an. Er hat sich zum Ziel gemacht, Menschen auf ihrem Weg ins Licht zu begleiten und sie dabei von allen Sorgen und Ängsten zu befreien. In der Satzung, des zu diesem Zweck von ihm im Juli 2008 gegründeten Vereins „Gottesarbeit e.V.“, klingt das so: „Mildtätiger Zweck des Vereins ist: Die Heilung von Menschen mit akuten Störungen des seelischen Zustandes. Ausheilung aller Symptome wie Bewusstseinsverzerrungen, Angst- und Panikzustände, Wut und Hass, Verzweiflung bis hin zu Lebensangst und Neigungen zur Selbstzerstörung bis zum Suizid. Ausheilung der tiefen Ursachen. Rückführung in wahres Gottvertrauen, Frieden, Liebe zu sich selbst und in die Annahme des Lebens.“ (www.gottesarbeit.de, Satzung des Vereins „Gottesarbeit e.V.“, §2, Abs.2 < Zugriff am 22.01.2011 >)

Das unüberschaubare Angebot auf dem Esoterikmarkt in all seinen Facetten, seinen Angeboten und Irreführungen wurde bereits von vielen Experten beleuchtet (vgl. hierzu den Artikel „Die Esoterisierung der Gesellschaft - von Abhängigkeiten und anderen Gefahren“ S. 15 in diesem Heft). Dem Autor Joachim Huessner, Pias Ehemann, aber gelang es zu zeigen, wie aus „spiritueller Suche“ eine Abhängigkeit bis hin zur Selbstzerstörung wurde. Herr Huessner lässt uns in diesem autobiographischen Roman an einem besonders bedeutenden und belastenden Teil seines Lebens in der Art einer Tagebuchbeschreibung teilhaben. Zu Beginn erfahren wir von Pia, seiner Ehefrau, die er liebevoll „Blume“ nennt. Wir lernen ihre drei Kinder kennen und haben Einblick in ein rundum durchorganisiertes, gut funktionierendes und glückliches Familienleben. Auch Pias Begeisterung für alles Esoterische ist für die Familie zunächst kein Problem, bis sie sich im Januar 2006 zu ihrem ersten Meditationsseminar für einen Weg ins Licht anmeldet. Ihr stetig wachsender Enthusiasmus für ihren Weg ins Licht geht nach ihrer Rückkehr einher mit massiven Persönlichkeitsveränderungen, die fortan fatale Folgen für ihre Ehe und das Familienleben haben. Pia entfremdet sich zunehmend von ihrem Ehemann und ihren Kindern und entscheidet sich für ihren spirituellen Weg. Es beginnt der verzweifelte Kampf des Ehemannes, seine Ehe und besonders die Familie vor dem Auseinanderbrechen zu bewahren. Von Selbstzweifel, Schuldgefühlen und Ratlosigkeit getrieben recherchiert er im Internet, nimmt Hilfe suchend Kontakt zu Freunden, Aussteigern und Beratungsstellen auf. Nachdem Pia ihm gesteht, dass sie ihn auf dem Weg ins Licht mit einem anderen Mann betrogen hat, und diese Tatsache als Notwendigkeit für ihre spirituelle Entwicklung betrachtet, bricht für ihn eine Welt zusammen. Er muss sich eingestehen, dass keine seiner Bemühungen zum Erfolg geführt haben. Eine Trennung ist nahezu unabwendbar. Kurz nach der Scheidung im März 2009 erhält er die Nachricht von Pias Tod. Joachim Huessner hat einen Schreibstil gefunden, der unabhängig von der aktuellen Problematik so fesselnd und lebendig ist, dass man dieses Buch nicht mehr aus der Hand legen kann. Ein ergreifendes Buch über ein trauriges Schicksal.

Autor: Joachim Huessner Broschiert:

206 Seiten Verlag:

Drachenmond Verlag; Auflage: 1. (2. Juli 2010) Sprache:

Deutsch ISBN: 978-3-931989-55-2 Preis:

14, 95 Euro